

Vorwort.

Nach mehrmonatlicher anstrengender Arbeit ist endlich der Zeitpunkt gekommen, wo ich dem verehrlichen Publikum dieses Adressbuch übergeben kann.

Wenn ich dabei in zweifacher Beziehung um gütige Nachsicht bitte, einmal, daß die Herausgabe dieses Buches sich so sehr verzögert hat, das anderemal, daß vielleicht einzelne Unrichtigkeiten und Auslassungen sich vorfinden, dann glaube ich, daß diese Bitte durch die Schwierigkeit des Unternehmens wohl vollständig gerechtfertigt erscheint. Die Sammlung des Materials zu einem Adressbuche erfordert viele Zeit, zumal, wenn man ein früheres Adressbuch nicht zu Grunde legen kann, und bei der allergewissenhaftesten Sichtung und Bearbeitung dieses Materials können immerhin einzelne Unrichtigkeiten nicht vermieden werden.

Ich habe Alles aufgeboten, solche Unrichtigkeiten zu vermeiden und dem Adressbuche die größtmögliche Vollständigkeit zu geben. Inwieweit mir dies gelungen ist, muß ich der Beurtheilung des verehrlichen Publikums anheim geben.

Auf der nun geschaffenen Grundlage wird das Adressbuch, das ich alljährlich herausgeben will, von Jahr zu Jahr an Vollständigkeit und Zuverlässigkeit gewinnen, und ich kann im allgemeinen Interesse nur

wünschen, daß alle Diejenigen, welche irgend eine Unrichtigkeit oder Auslassung finden, mir ihre Berichtigungen mündlich oder schriftlich zugehen lassen.

Von meinem ursprünglichen Programme bin ich insofern abgewichen, daß ich die Uebersicht des Abgangs und der Ankunft der Posten bei dem Herzoglichen Postamte dahier, der Landpostboten und der Eisenbahnen weggelassen habe. Es tritt in dem Abgange und der Ankunft der Posten und der Eisenbahnen ein so häufiger Wechsel ein, daß meine Uebersicht das Publikum sehr bald irre geführt haben würde.

Dagegen habe ich in dem Adressbuch als neue Abtheilungen für die erwähnte ausgesallene aufgenommen: die Districts-Eintheilung der Stadt und ein Verzeichniß des Personals des Herzoglichen Theaters.

Wenn in der Zusammenstellung der Gewerbe einzelne Lücken hervortreten, so trage ich daran weniger die Schuld, denn ich habe es an öffentlichen Aufforderungen zur Vollständigung dieses Verzeichnisses nicht fehlen lassen. Leider haben nur sehr Wenige diesen Aufforderungen Folge geleistet, trotzdem, daß ihnen dadurch Kosten nicht erwachsen wären. Ich will hoffen, daß das Versäumte im nächsten Jahre nachgeholt werden wird.

Schließlich glaube ich allen meinen herzlichsten Dank aussprechen zu müssen, die mich in meinem Unternehmen durch Rath und Auskunft freundlichst unterstützt haben.

Wiesbaden, Anfangs Juli 1860.
W. Joost.